

Wichtigste Stationen. (Preis in Tausenden von Mark). Die Preise für sämtliche Getreide- und Mehlfrüchte sind nicht zu ermitteln. Weizen 120- bis 400 000, Roggen 170- bis 180 000, Weizenmehl 160- bis 165 000, Kartoffeln 240- bis 245 000, Weizenmehl 600-700 000, Hafer 100-110 000, Gerste 100-110 000, Weizenmehl 120 000, Weizenmehl 140 000, Weizenmehl 150 000, Treber 145 000, Weizenmehl 120 000, Weizenmehl 120 000, Weizenmehl 120 000, Weizenmehl 150 000 für je 50 kg einfl. Verpackung. Alles ab Land.

Die amtl. notierten Preise waren an der Berliner Börse für 50 Kilogramm ab Station (in Tausenden Mark): Weizen, mäßigere 240-250 000, pommerischer 240-250 000, feldfrüher 240-250 000, flau, Roggen, mäßig. 210-215 000, flau, Sommerweizen 230-240 000, flau, Weizen, mäßigere 215-220 000, flau, Weizen 780-800 000, feinste Mehlfrüchte für Notiz bezahlt, flau, Roggenmehl für 100 Kilogramm feinstes 600-725 000, Weizenmehl 125-130 000, flau, Weizenmehl 125-135 000, flau, Weizen 375-400 000 Unverändert, Weizenmehl 600-700 000, feine Speiseerbsen 500-600 000, Spastischen 165-175 000.

Seu und Etroh. (Stichtamtl.). Großhandelspreis für 50 Kilogramm ab mäßigere Station für den Berliner Markt (in Tausenden Mark): Weizen, mäßigere 15 000 bis 17 000, Weizen, mäßigere 14-15 000, Weizenmehl 12-14 000, Weizenmehl 11-13 000, Weizenmehl, Sommerweizen und Weizenmehl 9-11 000, Weizenmehl 27-31 000, Weizenmehl 15-16 000, gutes Heu 16-20 000.

Berliner Großhandelspreise vom 24. September. Höchstpreise in Berlin im Abrechnungszeitraum und im Verkehr mit dem Einzelhandel, offiziell festgestellt durch den Landesverband Berlin und Brandenburg des Reichsverbandes des Deutschen Abrechnungszeitraums E. B. Berlin. In 1000 Mk. per 1/2 K. Weizen, Sommerweizen 920-935, Ostpreußen 920-935, Weizenmehl 720 bis 817, Weizenmehl 791-826, Weizenmehl —, Weizenmehl 625-631, Weizenmehl —, Weizenmehl 675-678, Weizenmehl 4905-5384, Weizenmehl 14 550-17 800, Weizenmehl 11 900-12 280, Weizenmehl 8122-8174, alt, Weizenmehl 6750-6850, großer Weizenmehl 5174 bis 5750, Weizenmehl 4740-4940, Weizenmehl 4740-4930, Weizenmehl, amer. 18 700-24 350, ger. Weizenmehl 22 500-24 780, ger. Weizenmehl 17 700-25 720, ger. Weizenmehl 19 800-29 900, ger. Weizenmehl 10 250 bis 11 475, Weizenmehl 22 900-24 200, Weizenmehl 1922 14 600-18 100, Weizenmehl, 1922 18 800-23 900, Weizenmehl, bittere 22 900-25 000, Weizenmehl, süße 35 400-38 600, Kanee 49 600-67 200, Kanee 80 800-49 600, schwarze Pfeffer 24 500-32 000, Pfeffer 47 000-49 000, Pfeffer 57 000-90 000, Caramellmehl, 20 Bz Pfeffer 28 000-29 000, Weizenmehl 11 000-13 940, Weizenmehl 5006 bis 6400, Weizenmehl 59 000-67 000, Weizenmehl 6321-10 633, 70 Bz Pfeffer, Weizenmehl 724 200, Weizenmehl 770-800, Weizenmehl, kleine 8525-8525, Weizenmehl 10 671-11 109, Weizenmehl 6782-7752, Weizenmehl 11 682-13 485, Weizenmehl 30 300-30 000, Weizenmehl 30 300-30 000, Weizenmehl, 27, 28 400-29 000, Weizenmehl 40 300-42 800, Weizenmehl 24 500-32 000, Weizenmehl, per, pro Kiste 113 000-114 000, Weizenmehl, Weizenmehl, 15 000 bis 17 850, Weizenmehl, Einfuhr 18 900-20 570, Weizenmehl 13 900 bis 18 070, Weizenmehl, Weizenmehl 11 500, Weizenmehl 150 000, Weizenmehl 100 900-20 700, Weizenmehl 62 000-62 000, Weizenmehl 17 400-18 550, Weizenmehl 4988-8000, Weizenmehl 1400-1701, Weizenmehl 948-1134.

Wie stehen die Preise?

Dollar amtlich (25. Sept.)	121 000 000
1 Goldmark	28 899 524
Goldzollaufgeld	3 479 999 906
Goldmarkaufpreis	60 Dollar pr. kg
Silbermarkaufpreis	140 000 lach
1 Zentner Roggen (amtlich)	215 000 000
1 Zentner Kartoffeln	—
Großhandelsindex	944 041 lach
Lebenshaltungsindex	586 045 lach
Ernährungsindex	670 485 lach
Eisenbahnstreckenzahl, Pers.-Verk.	20 000 000
do. Güter-Verk.	35 000
Fernbrief bzw. Postkarte	2600, bzw. 100 000 M.

Aus aller Welt.

Einbruch beim Prinzen Oskar von Preußen. In der Sonntagnacht in Potsdam in der Villa des Prinzen Oskar von Preußen ein Einbruch verübt. Dem Dieben fiel u. a. in die Hände ein fast neues Fahrrad; ferner eine Kaffeeanne, eine Leuchte für zwei Taschen, drei Tischleier, ein Caputtentwürfchen, ein Serviettenstück — diese sämtlichen Gegenstände aus Silber, eine Fuderhose mit Silberband und Silber und eine kleine Goldschale mit Silberband für die Wiedergabe der Preis einer Belohnung von 600 Millionen Mark ausgesetzt.

Millionen Diebstahl in einem Berliner Hotel. Ein Diebstahl, dessen Opfer ein amerikanisches Ehepaar

Die Siegerin.

„Herrn Leubold hat um deine Hand angehalten!“ schloß sie dann stolz und unermittelt.
„Herrn Leubold?“ wiederholte Lotte mit hochderr Stimme. „Um meine Hand angehalten —“
„Seit dem Tode des Vaters hast, wie so viele andere, auch Herr Leubold nichts mehr von sich hören lassen, so daß die Erinnerung an seine Person nicht in ihrem Bewußtsein schon ganz untergegangen war.“
„Ja, das ist, wie hätte mit unserem Unflück auch Herr Leubold zu erkranken aufgehört?“ sagte sie endlich mühsam, nur um überhaupt etwas zu sagen.
„Das hast du ebenfalls gekannt, Liebes Kind?“ war die Antwort, „bis Paul hat heute nachmittag auf Alexander Leubolds Namen als Begleiter seines schwerkranken Vaters an der Albert-Ordnung erklärt, sein sehr langes Schweigen vor vierzehn Tagen nun ist der alte Herr in Wisa gestorben, Herr Leubold ist eben nach Berlin gekommen und hat sich hier sofort mit Paul in Verbindung gesetzt.“ Er hielt die seine Hand und sein Verlangen, durch den Tod seines Vaters die reifen Männer Berlin geworden. Eine glänzende, fürstliche Zukunft eröffnet sich dir, Lotte! Mit einem Schlag erhebt du dich wieder zu deiner einstigen gesellschaftlichen Höhe, wenn du „Ja“ sagst!“
Mit einem ächzenden Saute sank die Krante zurück. Eine flüchtige Blicke erhascht auf ihren kranken Mangel, sie hülflos nach und tapfte mit dem weichen Aufsatze über die blasse Stirn.
„Und wenn Herr Leubold bis an dem Hals im Golde saße, Mama“, stieß Lotte heftig hervor, „ich könnte ihn nicht heiraten.“ Er ist mir noch genau so unympathisch, wie vor einem Jahre! Der glaubt ja, er sei mir deshalb annehmbarer geworden, weil ich arm geworden bin! Alles andere verlangt von mir, nur das nicht!

wurde, ist Montag abend in einem großen Berliner Hotel in der Nähe des Bahnhofs Friedrichstraße verübt worden. Der unbekante Täter erbeutete für rund drei Billionen Mark Juwelen und Schmuckgegenstände. Das bestohlene Ehepaar hat auf die Ergreifung des Diebes und die Wiederbeschaffung der gestohlenen Sachen eine Belohnung von 80 Milliarden Mark, wertbefähig in Dollars, ausgesetzt.

Stimmungsstudie in Frankreich. Ein Hofen von großer Heftigkeit ist aus Paris telegraphiert worden, über das Dorf Songamps in der Gegend von Troyes niedergekommen. Auf ein Kilometer Länge ist die Gegend vollkommen zerstört, die Häuser wurden zum Teil vom Sturm 100 Meter in das Feld hineingetragen und umgestürzt. Gasse, Telegraphen- und Telefonverbindungen sind unterbrochen.

Weitere Erhöhung der Viehpreise. Durch eine 8. Verordnung des Viehpreisausschusses vom 22. September 1929 werden ab 1. Oktober die Viehpreise für 57 000 000 Mk. bis 63 625 000 auf 110 700 000 bis 133 000 000 Mk. erhöht. Weiter wird der Steuer für Einfuhr bis 63 625 000 Mk. auf 135 000 000 Mk. angehoben.

Das achtfährige Wunderkind. Der achtfährige Sohn des Majors Lewis aus Salisbury erregt gegenwärtig in England das größte Aufsehen. Der Knabe komponiert bereits Lieder, Sonaten und sogar Fugas. Schon mit seinem dritten Jahre zeigte sich bei ihm die Begabung für Musik, und sobald er die Klaviertafel erklimmt hatte, fing er an zu komponieren und bedeckte, während er auf dem Fußboden lag, seine gelben Kleider mit Noten, die sich als harmonische Musikstücke erwiesen. Der kleine Anthony zeigt sehr empfindliche Meinungen und Abneigungen in der Musik. Bei wandern Tönen ihm, als wenn er, mit Nadeln gestochen würde. Manches von Chopin kam er nicht liebt. Gemisste Geräusche in der Natur regen ihn zur Komposition an, besonders Vogelrufe. Im übrigen ist er ein ganz normales Kind, das ganz so spielt wie andere Kinder.

Eine langjährige Familie. In England galt bisher als langjährigste Familie eine Familie auf der Insel Gilt, von der 7 Mitglieder zusammen 550 Jahre alt hatten. Dieser Rekord ist nun auf eine andere, auf der Insel Jersey lebende Familie übergegangen, die Familie Veron, geboren 1783 auf Jersey, starb im Alter von 82 Jahren. Seine Frau erreichte ein Alter von 84 Jahren, sein ältester Sohn wurde ebenfalls alt, sein zweiter Sohn starb mit 80 Jahren, dessen Frau ebenfalls mit 80, sein dritter Sohn wurde 70 Jahre alt, sein vierter 80, seine Witwe 75, seine zweite Tochter 80, seine dritte starb mit 89 Jahren. Das Gesamtalter dieser 10 Personen beläuft sich auf 821 Jahre, so daß auf jedes Mitglied dieser Mehrfamilienfamilie durchschnittlich 82 Jahre kommen. Die 3 Kinder des ältesten Sohnes des 82-Jährigen leben noch. Sie sind 78, 76 und 68 Jahre; die beiden Kinder des zweiten Sohnes sind 80 und 75 Jahre alt.

Erdbeden in Persien und Ägypten. Man meldet aus Sima, daß in der Nacht zum 23. September ein Erdbeden die Gegend von Kerman (Persien) heimgesucht hat. Es wurden fünf Erdbeben verübt, von denen der erste der längste war und zwei Minuten dauerte. Menschenleben sind nicht zu beklagen, jedoch sind durch das Erdbeden sehr viele Gebäude zerstört worden. — Im dieselbe Zeit ist noch in Kairo ein heftiges Erdbeden verübt worden.

Feuerbrand in Ostböhmen. Im Hause Mittelstraße 18 in Ostböhmen am Sonnabend nachmittag die 23-jährige Arbeiterin Maria Bräuner von ihrem Bruder ermordet aufgefunden. Die näheren Umstände lassen auf Mord durch Ermürgen schließen. Nach dem gerichtlichen Zeugnis ist der Mord in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend verübt worden. Der Tat dringend verdächtig ist ein 23-jähriger Arbeiter, der mit der Ermordeten ein Liebesverhältnis unterhielt.

Ein Hamburger Frachtdampfer gestrandet. Aus Aarhus wird telegraphisch gemeldet: Der Dampfer „Mora“ aus Hamburg, der sich mit Gütern beladen auf der Fahrt von Aarhus nach Aarhus befand, ist am Montag auf dem Meißgrund gestrandet.

Das zu teure Krankenhaus. Der Rat der Stadt Leipzig unterbreitete der Stadtverordnetenversammlung einen Antrag auf Einstellung des Bauwerks für ein Krankenhaus in der Stadt vom Freitag zum Sonnabend verübt worden. Der Rat dringend verdächtig ist ein 23-jähriger Arbeiter, der mit der Ermordeten ein Liebesverhältnis unterhielt.

Landung eines deutschen Balons in Holland. Einer Blaudornbalon zufolge ist in Rotterdam bei

vorontagen in der Stadt zum Montag ein deutscher Luftballon gelandet. Dabei wurden ein Arbeiterhaus und Telefonleitungen schwer beschädigt. Personen kamen nicht zu Schaden.

Eine geheimnisvolle Krankheit des Kaisers. Die Katastrophenpläne von Caudors, die zu den größten der Welt gehören und die Hauptverkehrsquelle des Landes bilden, sind von einem unheimlichen Krankheit befallen worden. Alle Berichte, dieselben mit den üblichen Mitteln beizukommen, vertragen, und die Krankheit hat bereits mehr als eine Million Katastrophen ergriffen. Die diesjährige Ernte ist jedenfalls vernichtet.

Gerrenlose Kirchenbücher. Ein großer Kirchenbuchstahl, der nach Polen hinübergeführt, beschäftigt die Berliner Kriminalpolizei. Es handelt sich um die Festnahme eines Kirchenbuches, bei dem Kirchengerechte von sehr hohem Werte beschlagnahmt wurden. Der Dieb ist ein angeblicher Friedrich König, der am 20. Mai wegen eines erkrankten Grenzübertritts festgenommen und in das Gefängnis in Gmalki gebracht wurde. Er führte Goldbarren, die aus Kirchenbüchern herriren, im Gewicht von fünf Pfund und Edelsteine von etwa einem Pfund bei sich. Die Juwelen sollten in Polen verkauft werden. Die Kirchenbücher lagen angeblich in Sankt Petersburg gelassen worden sein. Die Ermittlungen haben jedoch ergeben, daß dort nur wenige Kirchenbücher entnommen worden sind. Das beschlagnahmte Kirchenbuch scheint aus einem anderen deutschen Kirchenbuchstahl zu stammen.

Die Gürtel der deutschen Eisenbahner. Nach einer Heberlei über die Maßnahmen der Deutscher Eisenbahner gegen die Gürtel der Eisenbahner bis 8. 9. wurden aus ihren Abhängungen vertrieben: 27 818 Bedienstete nebst 68 821 Familienangehörige. Stervon aus dem altbestehen 23 144 Bedienstete und 57 289 Familienangehörige. Ausgewiesen wurden 22 606 Eisenbahndienstleute, 57 884 Familienangehörige. Stervon aus dem altbestehen 23 144 18 393 Eisenbahndienstleute und 47 439 Familienangehörige.

Mit Affenaugen.

Ich bin tollsch nicht blind, nicht einmal wie manche Mütter gegen die Sünden der Zeit, aber selbst wenn ich es wäre, ich würde mich bedanken, mit von dem „berühmten“ amerikanischen Augenarzt mit dem ganz unamerikanischen Namen „Wag“ zu sein — Affenaugen einlegen zu lassen. Unter uns, ich halte die Goldstücke für einen aufgelegten Humbug, aber nehmen wir mal an, es ginge, ich fürchte die Sache würde einen merkwürdigen Erfolg zeigen. Das bestimmte „Wie ich es sehe“ würde eine ungeachtete Veränderung erfahren. Zwar was das Affen anlangt, so würde es kaum eine Veränderung erfahren, der Durchschnittsaffens, der immer auf der Grenze zwischen Affen und Menschen und Menschen und Affen, bekennt sich im wissenschaftlich nur nicht anders als der Affe, der auch nicht viel anderes kennt als die Sprache. „Wo gibt es etwas zu schnabulieren?“ Das ist für mich ungetrieben begnügt, tut nicht viel zur Sache, bei den Affen und Gaspreisen muß es der deutsche Mensch auch. Freilich, ein Affe trinkt im allgemeinen nur Wasser, aber unteruns kann ich ebenfalls auch nichts anderes trinken.

Aber wenn unsere Affenaugen auf eine Affen fallen würden, oder wenn eine Dame mit Affenaugen einen Affen sehen würde, würde sie ihn auch nicht finden? Ich meine natürlich nicht einen Affen im modernen Anzug oder Sportbrille, der ja jederzeit Erwerbungen macht, sondern einen richtigen Kruppigen Bärenaffen, der auf den Schamen herumkriecht und die Hände schüttelt. So eine Situation möchte ich mir doch für meinen Fall energisch verweigern.

Und der Affenhaft im schwanderten Gesicht wird wirklich für mich und meinesgleichen dem auf der freilich auch sehr schwanderten Erde vorzuziehen sein oder spinnen? Was mein jetziger Gesichts nicht, obgleich die Zustände bei uns zum auf die Dämme Lettern sind.

„Nein, ich bleibe dabei, die Affenaugen sind kein wunderbares Erzeugnis. Ja, wenn der Amerikaner den Menschen ganz in einen Affen verwanbelt könnte, dann ließe sich darüber reden. Zwar braucht niemand vier Hände, da er mit zweien genug ausgehen kann und nicht so viel bekommt, um sie zu füllen, aber Affen rauchen sich auch nicht um wertloses Papiergeld. Sie sind für nichtsdesto weniger. So rate Dr. Thort, seine Methode zu veröffentlichen. Dr. M. P.

Bitte nichts tun. Sie sollte sprechen, doch die Rede war ihr wie zugeschnitten.

„Mit einer schönen Bewegung neigte sie sich zu dem Kranken herab und hauchte einen Kuß auf ihre Hand. Dann ging sie hastig zum Zimmer hinaus. Draußen auf dem Korridor stand sie dann noch einmal unschlüssig.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Quell ihrer großen, hingebenden Anhänglichkeit war plötzlich wieder in ihr aufgehoben, daß sie am liebsten auf der Stelle umgekehrt wäre und die Mutter für jedes heftige Wort um Verzeihung gebeten hätte.

„Jetzt, da das entscheidende „Nein“ gesprochen worden war, hat es ihr auf einmal wie eine Vergeßlichkeit auf die Seele, welche Zukunftschancen sie damit im Herzen der Kranken gerettet hätte.“

Ein Bauerland hatte die Paul am Nachmittag gelebt, und nun war es vor ihren Worten wie eine Gata Morgana wieder in ein Nichts verstrichen.

Hatte die Mutter wirklich ein Recht darauf, daß ihr Kind sich um ihre Willen selbst ein Urteil sprach, mit dem es seine eigene Gestalt als erstrebter Mensch vernichtete.

Sie konnte nicht sein, das durfte nicht sein!

Mit der vollen Kraft ihrer jungen geistlichen Jugend sah sie ihr Inneres gegen diese Gattung zur Wehr.

„Sammer oder Amboß“, das war jetzt die Lösung. Sie war im Kampfe des Lebens fast geworden, sie mußte jetzt auch fast sein, da sie um ihr eigenes Lebensglück kämpfte.

Paul Schumann war nach dem Besuche bei der Mutter noch einmal nach seiner Wohnung gegangen.

Das Spiel im Klub begann erst gegen Mitternacht, nach Schluß der Theater, und es war an dem schönen Freitagsabend nicht anzunehmen, daß sich einer oder der andere der Klubmitglieder schon vorher in den Gesellschaftsräumen einfinden würde.

Lohnsteuer und Arbeitgeberabgabe.

I. Mit Wirkung vom 16. September 1923 ermächtigt sich der bei jeder Lohnabgabe von dem nach dem 16. September 1923 geschuldeten und fällig gewordenen Arbeitslohn einbehaltende Steuerbetrag von 10 v. H. des Arbeitslohnes (Arbeits- und Natural- oder Sachbezüge):

im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für volle	Monate	Wochen	Tage	oder für je 2 angefangene oder volle Stunden
1. für den Arbeitnehmer selbst und für seine Ehefrau um je	720 000	172 800	28 800	7 200
2. für jedes minderjährige Kind oder mittellose Angehörigen um	4 800 000	1 152 000	192 000	48 000
3. zur Abgeltung der Werbungskosten um	6 000 000	1 440 000	240 000	60 000

Auf Antrag ist eine Erhöhung des Werbungskostenpauschales zuzulassen, wenn der Steuerpflichtige nachweist, daß die ihm zuzurechnenden Abzüge im Sinne des § 13 Abs. 1 Nr. 1-7 E. St. G. den Betrag von monatlich 60 000 000 M. um mindestens 6 000 000 M. monatlich übersteigen. Ueber den Antrag entscheidet das Finanzamt.

II. Der Wert der Natural- und sonstigen Sachbezüge für die Bemessung des Steuerbetrages vom Arbeitslohn wird mit Wirkung vom 16. September 1923 ab wie folgt anderweitig festgelegt:

Volle freie Station einschließlich Wohnung, Heizung und Beleuchtung	täglich	wöchentlich	monatlich
a) für Angestellte höherer Ordnung (z. B. Ärzte, Apotheker, Hauslehrer, Hausdamen, Geschäftsführer, Werkmeister, Gutsinventar)	1 600 000	11 200 000	48 000 000
b) für männliche Hausangestellte, Knechte, männliche und weibliche Gewerbegehilfen und für Personen, die der Angestelltenversicherung unterliegen	1 280 000	8 960 000	38 400 000
c) für weibliche Hausangestellte, Lehrlinge, Lehrlinginnen und sonstige gering bezahlte Arbeitskräfte (z. B. Mägde)	960 000	6 720 000	28 800 000

Für freie Station ohne Wohnung, Heizung und Beleuchtung kommen nur Fünftel der vorstehenden Sätze in Anschlag.

Ueber die Verteilung der Tagesätze auf einzelne Maßzeiten, sowie über die Sätze für freie Familienwohnung nebst Heizung und Beleuchtung, über Dienstleistung und über die Sätze für Deputatempfänger in der Land- und Forstwirtschaft gibt das Finanzamt Auskunft, Sätze für Deputate sind auch den Herren Schulzen mitgeteilt.

Mühlhausen i. Thür., den 24. September 1923.

Finanzamt.

Fichten- und Kiefern-Schleifholz,

1 und 2 m lang, von 8 cm aufwärts stark,

Kiefern- und Fichtenrollen

von 1 m aufwärts lang und von 14 cm aufwärts stark, sowie sämtliche Nuthölzer, Schnittmaterial, Buchen- und Fichtenbrennholz

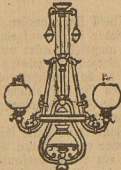
kauft gegen sofortige Kasse und bietet um Angebots mit äußersten Preisen
H. Schmidt, Holzgroßhandlung, Eisenach,
 Fernsprecher 825.

Vereinsbank Treffurt

e. G. m. b. H.
 Postsparkonto: Erfurt 26919 Bankverbindung: Dresdner Bank
 Fernruf 6.

Annahme von Spargeldern bei hoher Verzinsung, je nach Kündigungsfrist.
 Scheckverkehr. Kontokorrent-Verkehr.
 Gewährung von Krediten zu mäßigem Zinssatz
 An- und Verkauf von Wertpapieren.
 Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Angelegenheiten.

Ausführungen elektr. Licht- u. Kraftanlagen für Industrie, Landwirtschaft und Private.
 Reparaturen sämtlicher Maschinen, Apparate und Anlagen.



Lieferung u. Lager von Motoren, Beleuchtungskörpern, Kochplatten, Bügeleisen, Heizkissen sowie sämtlichen elektrisch. Bedarfsmaterialien

Gebr. Heise, Treffurt.
 Telefon 46 Hessischestr.

Obst

besonders unreife und reife Zwetschen am liebsten wagonweise kaufe ich jedes - - Quantum gegen Kasse - -

Grosshdlg. Pöttken, Wanfried
 Telefon 13
 Grosshandelsstr. No. 52 v. 18. 10. 22 L. Eschwege.

2 eiserne Bettstellen gegen Frucht, Kartoffeln oder Butter zu verkaufen.

Von wem? zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Trefffurter Nachrichten“ (Stadt-Blatt), Treffurt.



Tausche
 Hühner gegen Gänse. Wer? sagt die Geschäftsstelle der „Trefffurter Nachrichten“ (Stadt-Blatt), Treffurt.



find am Lager vorrätig.

Heinrich Saul.

Schafwolle

gewaschen u. ungewaschen, woll. Strickklumpen u. woll. Abfälle laut u. abentimmig, Verpinnen, Trick- u. Webgarn sowie Verarbeitung von Wolle zu Steppdecken. evtl. Tausch gegen Stoffe. Gute Webwerk. Wollgarnspinnerei „Frieda“
 Frieda a. Werra.
 Fernsprecher Amt Eschwege Nr. 236.



Verlangen Sie Katalog von
C. B. Wiegandt,
 Tel. 41. Grossburschla, Tel. 41.

Einige **Zimmerleute** werden sofort eingestellt.
Niklos. Heerwig
 Zimmermeister. Falken.

Ein Transport **grosser Säuer- und Futter Schweine** steht bei mir zum Verkauf.
Rexrodt,
 Großburschla.
 Tel. 35.

Verkaufe eine fast neue Dreschmaschine gegen ein junges Kind.
Chr. Gehl,
 Treffurt.

Herzliche Einladung an jedermann.
 Sonntag, den 30. Sept., findet unter diesjähriges **Erntedankfest** statt. Hauptversammlung abends 8 Uhr unter Mitwirkung von Gesangschören. **Gemeinschaft Großburschla.**

Bekanntmachung.

Allgem. Ortskrankenkasse des Landkr. Mühlhausen i. Th.
 Vom 24. September d. J. ab treten folgende weitere Kassenklassen in Kraft:

Kraft:	Entgelt auf den Kalendermonat	Grundlohn für den Kalendermonat	Wochenbeitrag
47	bis 38 400 000 M.	36 000 000 M.	20 160 000 M.
48	„ 45 100 000 „	42 000 000 „	23 520 000 „
49	„ 51 000 000 „	48 000 000 „	26 880 000 „
50	„ 60 000 000 „	60 000 000 „	33 600 000 „
51	„ 72 000 000 „	72 000 000 „	40 320 000 „
52	„ 84 000 000 „	84 000 000 „	47 040 000 „
53	„ 99 000 000 „	99 000 000 „	55 440 000 „

Der Anspruch auf die erhöhten Kassenleistungen tritt erst am 1. Oktober 1923 in Kraft.

Vom 24. September an treten die Stufen 10 bis 20 außer Kraft. Krankengeld beträgt die Hälfte des Grundlohnes. Die Beiträge für September müssen bis zum 2. Oktober 1923 bezahlt sein.

Mühlhausen i. Thür., den 26. September 1923.

Der Vorstand. Frantwein, Vorsitzender.

Achtung!

Offiziere noch zu günstigen Preisen:
 Prima haubtreies Fußbodenöl
 Prima Feinölfirnis, Terpentin (wasserhell)
 Streichfertige Fußbodenfarben (grau und braun) in Kilo-Flaschen
 Fußbodenlata
 Möbelanl., Stuhl- und Tischplattenlata
 Emaillelack, Spiritus- und Öfenlack
 Eisen- und Metalllack
 Kreide, Stein, künstliche trockene Farben für Wasser- und Ölfarben
 Pinsel, Spachteln, Federnbürsten in versch. Größen
 Gold- und Silber-Farben.
 Es wird auf Wunsch in meiner Werkstatt jeder Farbton treuefarbig angefertigt.

Georg Simon, Malermeister,
 Treffurt, Marktplatz.

Dreschmaschinen

(fahrbar und zum Einbau)

Drillmaschinen

Pflüge und

Transmissionsteile

sobald am Lager preiswert lieferbar.

Hagedorn & Oehler, G. m. b. H.,
 Eisenach
 Georgenstr. 29 Fernruf 296

Trefffurter Lichtspiele.

Hôtel Zum Stern

Sonntag, den 30. September, pünktlich 8 Uhr

Erdgift.

Zittendrama in 5 Akten
 von **Georg Jacoby** und **Paul Otto**.
 Gewaltig und packend wirkt dieses, in einem ganz besonders interessanten Mittel spielende Zittendrama auf uns ein. In die Seele eines reichsaffinigen Weibes läßt es einen tiefen Wirt tun, und mit fähig sich steigender Spannung folgt man den gewagten hasinierenden Wibern, welche die Herzen in ihren Bann schlagen, wie selten andere. Eine flammende Warnung an alle, die es angeht.

Centrum 3333.

Umfspiel in 2 Akten.
 Personen unter 18 Jahren haben zu dieser Vorstellung keinen Zutritt.